

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

238 (11.10.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 3 S.
Im Abonnement 1 A 35 S ohne Postgebühren.
Einzugsgebühren: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 238.

Mittwoch den 11. Oktober 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 10. Okt. Der Großherzog hörte heute mehrere Vorträge und begab sich sodann am Nachmittag mit der Großherzogin zu mehrtägigem Aufenthalt nach Schloss Mainau. Von dort gedenken die Großherzogin nach Badenweiler zu reisen. Die Rückkehr nach Karlsruhe soll am 20. Oktober erfolgen.

Karlsruhe, 10. Okt. [Schwurgericht.] Unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Kirsch gelangte heute vormittag die Anklage gegen den früheren Kirchen- und Kirchenbauaufsichtsrat in Kronau, den 65 Jahre alten Maurer Alois Zimmermann aus Kronau, wegen erschwerter Amtsunterstellung zur Verhandlung. Der Angeklagte hatte seit dem Jahr 1901 in Kronau Gelder, die er für den Kirchen- und Kirchenbauaufwand vereinnahmt und die ihm anvertraut waren, unterschlagen und zur Verhütung der Entdeckung seiner Veruntreuungen falsche Einträge in die Kassenbücher gemacht. Der Angeklagte, der seit 1888 bis 1. Juli d. Js. das Amt eines Kirchenrechners bekleidete, war geständig. Die unterschlagenen Gelder in Höhe von 1717,87 Mk. hatte er teils für sich, teils zur Bezahlung von Kosten verwendet, die ihm aus dem langen Kranken seiner verstorbenen Frau entstanden waren. Die Geschworenen bejahten die Schulfrage wie die Frage nach mildernden Umständen, worauf der Angeklagte unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft mit 9 Monaten Gefängnis bestraft wurde.

In der heutigen Nachmittagsitzung beschäftigte sich das Schwurgericht mit der Anklage gegen die 41 Jahre alte Maria Katharina Bischer, geschiedene Ott, aus Holzbrunn, wohnhaft in Pforzheim, wegen Entführung. Die Anklage legte der Richter zur Last, daß sie am 30. Juni d. J. zu Pforzheim minderjährige Personen durch List ihrem Vater in der Absicht, sie zum Betteln anzuhalten, entzog, indem sie ihre beiden Kinder, den 10 Jahre alten Wilhelm und den 4jährigen Eugen Ott, die aus ihrer im Jahr 1909 geschiedenen Ehe mit dem Eisendreher Wilhelm Ott in Pforzheim stammten und bei ihrem Vater waren, aus der Schule und aus der Kindergrube abholte, um die beiden Kinder bei sich zu behalten und sie zum Betteln zu gebrauchen. Wie aus dem Verlauf der Verhandlung hervorging, verheiratete sich die Angeklagte im Jahr 1900 mit dem Eisendreher Ott. Das Familienleben der beiden war kein glückliches und wurde nach und nach durch das Verhalten der Angeklagten, die wiederholt mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt

geriet und seit 1906 wegen Diebstahls und Betrugs bestraft werden mußte, immer mehr ein unerträgliches. Dazu kam, daß die Bischer sich auch dem Antrag des Ehemannes wegen Verschuldens der Ehefrau geschieden und die beiden Kinder dem Vater zugesprochen. Bald darauf verließ die Bischer aus Pforzheim, lehrte aber von Zeit zu Zeit zurück. Sie machte wiederholt den Versuch, die Kinder zu sich zu nehmen, doch duldete dies Ott niemals. Die Angeklagte ergab sich meist dem Bettel und trieb sich viel in Wirtshäusern herum. Sie sagte anfangs Juni den Plan, unbedingt die Kinder an sich zu bringen, um sie zum Betteln anzuhalten. Am 30. Juni gelang ihr die Ausführung ihres Planes. Mit den beiden Kindern begab sie sich zunächst in Pforzheim zu einem Geistlichen, schilderte diesem ihre und ihrer Kinder traurige Lage und veranlaßte diesen, dadurch, ihr ein Geschenk von 2 Mk. zu geben. Von Pforzheim begab sie sich mit den Kindern nach Karlsruhe, wo sie ebenfalls bei verschiedenen Familien Unterstützung erbettelte. Am 8. Juli lehrte sie wieder nach Pforzheim zurück und ging dort wiederum dem Bettel nach. Der Vater machte, sobald er das Verschwinden seiner Kinder festgestellt hatte, der Polizei Anzeige. Es bestand sofort der Verdacht, daß die Bischer die Kinder an sich gebracht hatte. Sie konnte auch bald ermittelt und festgenommen werden. Nach ihrer Verhaftung wurden die Kinder wieder ihrem Vater zurückgebracht. Von der Angeklagten wurde bestritten, sich strafbar gemacht zu haben. Sie hätte keinen andern Zweck verfolgt, als ihre Kinder ein paar Tage bei sich zu haben. Aus der Beweisaufnahme konnten die Geschworenen die Ueberzeugung von einer Schuld der Angeklagten nicht gewinnen. Sie verneinten daher die Schulfrage, worauf die Bischer freigesprochen wurde.

Karlsruhe, 10. Okt. Die 8. Deutsche nationale Konferenz für internationale Bekämpfung des Mädchenhandels wurde heute abend im Rathausaal mit einer gut besuchten öffentlichen Versammlung eröffnet. Der Vorsitzende Reichstagsabgeordneter von Dirlsen begrüßte die Erschienenen und ging dann auf die Geschichte der Bewegung ein, deren Aufgaben er kennzeichnete unter Beleuchtung des Wesens des Mädchenhandels. Für das Großherzogtum Baden soll morgen ein Landeskomitee gebildet werden. Major a. D. Wogener sprach sodann über die Vordelle, deren Beseitigung er fordert, nach ihm Monsignore Dr. Werthmann und

Pastor Günther über die Mädchenfürsorge auf katholischer und evangelischer Seite.

R. Durlach, 11. Okt. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, beabsichtigt die Stadtverwaltung Durlach ebenfalls nach dem Vorgang anderer Städte den öffentlichen Bezug von Seefischen, Kartoffeln und Milch sofort in die Wege zu leiten.

Heidelberg, 10. Okt. Am 24. Oktober werden Professor Dr. Fr. Thorbecke und Frau ihre Forschungsreise nach Kamerun von Hamburg aus antreten. Die Dauer der Reise ist für ein Jahr angesetzt. Als Assistent wird sich Dr. Leo Waibel aus Handschuhheim der Expedition anschließen.

Sinsheim, 10. Okt. Infolge Alkoholvergiftung ist in Daisbach der 43jährige Dienstknecht H. Leuz gestorben. Er hatte zum Besper anstatt Most $\frac{3}{4}$ Liter Branntwein ziemlich schnell hinuntergetrunken.

Bühl, 10. Okt. Die Gendarmerie machte gestern auf 2 Deserteur Jagd, die in Steinbach ein Fahrrad entwendet hatten. Nach längerem Suchen gelang es, die beiden Ausreißer festzunehmen; es handelte sich um den Jos. Senger von Forbach und den Herm. Reinbold von Freiburg, die beide schon wegen Fahnenflucht vorbestraft sind und sich erst seit kurzer Zeit bei dem Dragoner-Regiment Nr. 20 befanden.

Gernsbach, 10. Okt. Verschiedene Interessenten fanden sich hier zur Besprechung des Projekts einer elektrischen Bahn Gernsbach-Baden zusammen, welches für alle Bevölkerungskreise wünschenswert und für die Entwicklung Gernsbachs notwendig wäre.

Lahr, 9. Okt. Der Plan, die Lahrer Straßenbahn in eine elektrisch betriebene Bahn umzugestalten, ist bereits soweit gediehen, daß bestimmte Projekte vorliegen und eine Finanzierung des Unternehmens versucht wird. Die Gesamtkosten des Umbaus würden etwa 400 000 M betragen.

Freiburg, 10. Okt. Der Stadtrat hat sich wegen einer Verabsicherung der Kar-

Festsetzung.

46)

Die Ahmanns.

Roman von Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Bettina hatte in der Pension der Frau Dr. Hartung in Imenau Wohnung und freundliche Aufnahme gefunden.

Frau Dr. Hartung war die Witwe eines Arztes, der sich hier einen Wirkungskreis geschaffen hatte.

Bettina war ziemlich spät abends bei ihr eingetroffen und hatte um Aufnahme gebeten. Die alte Dame hatte sich im Laufe der Jahre im Verkehr mit Personen aller Stände eine scharfe Menschenkenntnis angeeignet. Das schlank blonde Mädchen mit dem traurigen Gesicht und dem schwarzen Kleid gefiel ihr sehr. Sie bekam ein schönes, helles Zimmer mit einem reizenden Ausblick auf den Riedelhahn, und die alte Dame half ihr selbst, sich wohllich einzurichten.

Bettina teilte ihr mit, daß sie sich einige Wochen hier aufhalten gedenke. Der Pensionspreis war nicht gar zu hoch, wenn er auch bedeutend das überstieg, was Bettina an Einsen von ihrem kleinen Vermögen zu ver-

brauchen hatte. Sie tröstete sich jedoch mit dem Gedanken, daß sie sich später sparsamer einrichten und auf irgend eine Weise noch etwas hinzuverdienen konnte. Vorläufig atmete sie auf, daß sie wieder ein schützendes Dach über dem Kopfe hatte. Sie war sehr bedrückt und verzagt gewesen auf der Fahrt hierher, und ihr Kopf schmerzte von allem Denken und Sinnen, was nun aus ihr werden sollte.

Sie fand die erste Nacht einen tiefen, festen Schlaf, da sie von allen Aufregungen erschöpft war. Am anderen Morgen wurde sie von fröhlich plaudernden Stimmen unter ihrem Fenster geweckt. Sie erhob sich schnell und kleidete sich an. Verstoßen blickte sie durch die Gardinen hinab. Ein hübscher kleiner Garten lag vor ihren Augen. Darinnen sahen an verschiedenen sauber gedeckten Tischen Herren und Damen beim Frühstück. Ihre Pensionsgenossen. — Es waren meist ältere Ehepaare, einige in Begleitung junger Mädchen, und einzelne Damen in verschiedenen Altersstufen. Man rief sich von Tisch zu Tisch freundlich guten Morgen zu und wechselte einige höfliche Redensarten über das Wetter, geplante Ausflüge und ähnliche Allgemeinheiten. Die typische Sommerfrischen-Unterhaltung. Für Bettina war das ganz neu — sie kannte der-

artiges Leben und Treiben nicht. Dunkel Peter und Tante Adolfinne hatten zwar jedes Jahr auf einige Wochen irgend ein Bad oder eine Sommerfrische aufgesucht, aber Großtante war nie mehr gereist, seit Bettina im Hause war, und so war sie nie mit herausgekommen.

Als Frau Dr. Hartung später das junge Mädchen in den Garten führte und sie den übrigen Herrschaften vorstellte, richtete sich natürlich aller Aufmerksamkeit auf sie. Bettina war verlegen, als sich so viele Blicke auf ihr Gesicht richteten, aber gerade diese Verlegenheit ließ sie nur um so reizender erscheinen. Die Trauerkleidung tat das übrige. Man kam ihr gleich herzlich und freundlich entgegen und war sehr nett zu ihr. — — —

Nun war sie schon länger als acht Tage hier. Man hatte sie verschiedentlich aufgefordert, Ausflüge mitzumachen. Sie war einigemal mit oben auf dem Riedelhahn gewesen, hatte auch einen verträumten Sommernachmittag oben in der Nähe des Goethehäuschens gesessen und ihre traurigen Gedanken in die alte Heimat schweifen lassen — zu ihm — den ihre Seele aller Vernunft zum Trotz nicht lassen konnte.

Auch hinüber nach Paulinzella war sie mitgefahren und hatte mit staunenden Augen die Klostersruine betrachtet. Von Paulinzella

toffelpreise mit den hiesigen Händlern ins Benehmen gesetzt; sollten diese nicht in der Lage sein, dem Freiburger Publikum entsprechend billige Kartoffeln zu liefern, so wird der direkte Bezug dieses wichtigen Nahrungsmittels seitens der Stadt erwogen werden.

Wom Feldberg, 9. Okt. Letzten Donnerstag wurde das Turmhotel auf dem Feldberg für die bevorstehende Winterzeit geschlossen. Die Hüttenbewohner der St. Wilhelm-, Waldenweger- und Zastlerhütte sind ebenfalls abgezogen. Die Todtnauer Hütte ist gleich früheren Jahren auch für die Feldbergbesucher und Sportfreunde in diesem Winter offen.

Deutsches Reich.

* Königsberg, 10. Okt. Das Kaiserpaar und die Prinzessin Viktoria Luise trafen heute nachmittag 12,35 Uhr hier ein. Der Kaiser fuhr durch die flaggengeschmückten Straßen zur Kaserne des Grenadier-Regiments „König Friedrich Wilhelm I.“ Nr. 3, wo im Offizierskasino Frühstück stattfand. Um 3,10 Uhr erfolgte die Abreise der Majestäten nach Hubertusstock.

* Berlin, 11. Okt. Die sozialdemokratische Fraktion hat im Reichstag drei Interpellationen eingebracht, eine wegen des Standes der Marokkoverhandlungen, eine zweite wegen der Teuerung der Lebensmittel und eine dritte wegen angeblicher Verstöße der Behörden gegen das Vereinsgesetz.

* Berlin, 10. Okt. Gestern nacht wurde in einem Balllokal der aus Forst in der Lausitz gebürtige Kassierer Wittner verhaftet, der vorige Woche mit 2500 Mark, welche er bei einem industriellen Unternehmen in Eberwalde unterschlug, flüchtig gegangen war. Von dem Gelde besaß er nur noch 800 Mark.

* Köln, 10. Okt. In einem Hause am Alten Ufer wurde ein vierzigjähriger Mann aus einem entfernt gelegenen kölnischen Vorort schwerverwundet aufgefunden. Er hatte zwei tiefe Messerstiche in der Herzgegend und starb bald nach seiner Auffindung. Die Untersuchung ergab, daß es sich um ein Verbrechen handeln dürfte.

* Köln, 11. Okt. Einem am Hauptbahnhof verhafteten Kellner namens Arenz wurde der Betrag von 10000 Mk. beschlagnahmt. Arenz ist als Mitschuldiger des Banklehrlings Renner verdächtig, der einer Bank in Saarbrücken 125000 Mk. unterschlagen hat.

* München, 11. Okt. Der Magistrat genehmigte die Summe von über 1 Million Mark zur Errichtung einer Schweine-schlachthalle mit Trichinenschau.

Frankreich.

* Paris, 10. Okt. Der „Petit Parisien“ schreibt: Der auf Marokko bezügliche Teil des Abkommens zwischen Frankreich und Deutschland wird nicht mit den Unterschriften der

Verhandelnden, sondern nur mit ihren Anfangsbuchstaben gezeichnet werden. Beide Teile der Verhandlungen über Marokko und das Kongogebiet sollen nach dem Wunsche Deutschlands erst in ein und derselben Urkunde unterschrieben werden.

Paris, 10. Okt. Der „Figaro“ schreibt: Viele Leute schreien bei uns über „Demütigung“, weil die Regierung sich rüht, einen Teil des Kongo an Deutschland abzutreten. Das ist sicher sehr unangenehm. Aber wir wußten es und wir hatten das Prinzip bereits seit Juli angenommen. Am ersten Tag der Verhandlungen, sobald wir in eine Unterhandlung zu zweien eingetreten waren, mußten wir wissen, worum es sich handelte: Freiheit der Aktion für Frankreich in Marokko gegen Ueberlassung kongoleischer Gebiete an Deutschland. Es ist jetzt zu spät, um darauf noch einzugehen. Auch können wir nicht mehr über das Prinzip der Kompensationen diskutieren, sondern nur über deren Umfang. Mit gutem Willen und Geduld kann man zu einer für beide Länder annehmbaren Lösung gelangen.

* Paris, 10. Okt. In dem Dorfe Vercon bei Vasselhe wurde eine Frau ermordet, während die übrigen Familienmitglieder auf dem Felde beschäftigt waren. Als Täter wurden zwei Soldaten ermittelt, die bei einem Einbruchversuch die Frau mit einem Knüttel erschlugen. Sie gestanden die Tat ein.

Besancon, 10. Okt. Infolge eines Felssturzes an der Linie Belfort-B. Jarcon wurde ein Güterzug teilweise zertrümmert. Ein anderer Zug rannte in die Trümmer hinein und erlitt ebenfalls große Beschädigungen.

Spanien.

* Madrid, 10. Okt. Der berühmte spanische Torero Machaquito wurde gestern in der Arena von einem Stiere tödlich verletzt.

Amerika.

* Denver (Colorado), 10. Okt. Nach Meldungen aus Südost-COLORADO und dem Nordosten Mexikos sind dort weite Strecken überschwemmt. Viele Personen sollen umgekommen sein. Die entstandenen Verluste sollen sich auf fünf Millionen Dollars belaufen. Die Lage ist ernst, da es an Lebensmitteln mangelt.

* Rio de Janeiro, 11. Okt. Nachrichten aus dem Staate Sao Paulo belegen, die Blüte der Kaffeebäume biete ungünstige Aussichten für die Ernte von 1912 und lasse gegen das Jahr 1911 eine bedeutend geringere Ernte erwarten.

Italienisch-türkischer Krieg.

* Rom, 10. Okt. Die Agencia Stefani teilt mit: Der erste Teil des Expeditionskorps, der aus Infanterie, Artillerie und

einer Kompanie Geniesoldaten sich zusammensetzt, verließ Neapel in der Nacht vom 5. zum 6. Oktober und landete heute in Persakobruk, um den Hafen in Verteidigungsstand zu setzen und hier eine Besatzung zurückzulassen. Die Landungstruppen gingen wieder an Bord, bleiben also außer Aktion.

* Rom, 11. Okt. Zwei türkische Segler „Boseidon“ und „Nibalzabelar“, die in italienischen Gewässern beschlagnahmt worden waren, wurden alsbald wieder freigelassen.

* Rom, 11. Okt. Die Regierung hat ein Militärtransportschiff mit Lebensmitteln nach Tripolis entsandt, wo es gestern eintraf.

* Konstantinopel, 11. Okt. Aus Tripolis wird gemeldet, daß am 7. Okt. ein italienisches Kriegsschiff in Derna eine Truppenlandung versucht habe; die Türken hätten dies verhindert. Darauf habe das Schiff die Stadt bombardiert, die Kaserne, das Hospital und andere öffentliche Gebäude zerstört und sei dann abgefahren. Die Türken hatten 4 Tote und viele Verwundete.

* Sofia, 11. Okt. Der türkische Geschäftsträger erklärte dem interimistischen Minister des Auswärtigen, Theodorow, die im Vilajet Adrianopel getroffenen militärischen Maßnahmen bezweckten keineswegs einen Angriff gegen Bulgarien, sondern lediglich die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Lande.

Bereins-Nachrichten.

k. Durlach, 11. Okt. Nochmals möchten wir die Einwohnerschaft auf die Unterrichtskurse, die der hiesige Bildungsausschuß abhalten läßt, hinweisen. Der Unterricht wird voraussichtlich am 19. ds. Mis. beginnen und in einem hiesigen Schulkolale stattfinden. Unterrichts-tag: Donnerstag abends und Sonntag morgens. Da das Kurshonorar nur 2 Mk. beträgt, und eine erste Lehrkraft arbeiten wird, sollte niemand unentschuldig diese Gelegenheit zur Weiterbildung zu bräuen. Siehe auch Inserat.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Donnerstag den 12. Oktober 1911, vorm. 9 Uhr: 1) Karl Huber von Wolfartsweier wegen Beleidigung. 2) Wilhelm Gieseler von Grünwettersbach wegen Körperverletzung. 3) Wilhelm Christof Ulrich von Hagsfeld wegen Körperverletzung. 4) Emil Regreis von Wöschbach und Karl Reibig von Karlsruhe wegen fahrlässiger Körperverletzung. 5) Jakob Wilhelm Kohrer von Auer wegen Bedrohung. 6) Karl Friedrich Stadelmaier von Zöhlingen wegen Bedrohung.

Es ist kein Zweifel, daß mit der großen Verbrauchszunahme von Tee das Interesse für seine Herkunft, seine Bearbeitung und seine Eigenschaften überall wächst. Wer sich darüber unterrichten will, lasse sich von der bekannten Teefirma Mehmmer, Centrale Frankfurt a. M., die unterhalten und anschaulich geschriebene, reich illustrierte Abhandlung gratis und franko übersenden.

fuhr man mit der Bahn nach Schwarzburg. Ueberwältigend und in aller Lieblichkeit bezaubernd erschien ihr das herrliche Landschaftsbild, das sie vom Trippstein aus durch das Fenster der Borkenhütte vor sich sah. Kirz-um tiefgrüne Wälder auf den Bergen, und drunten auf einer Hügelinsel das Schloß mit seiner malerischen Wirkung. Um den Schloßberg streckte die Schwarza die schlanken, silberhellen Arme. Die springenden Wellchen bligten im Sonnenschein.

Bettina atmete auf. Wie schön war die Welt! Und rings um sie her fröhliches Lachen und Plaudern, köstliche Daseinsfreude, Herzen, die sich suchten und fanden. Nur sie war allein. — Am liebsten blieb sie auch für sich, nur wenn man sie ganz dringend aufforderte, schloß sie sich den andern an. Waren sie alle fort, dann saß sie still für sich im Garten und ließ ihre Blicke ins Weite schweifen. Oder sie stieg hinauf auf den Ridelshahn, auf den Aussichtsturm, von dem das ganze Panorama des Thüringer Waldes zu übersehen war. Da stand sie und schaute — schaute — bis ihr die Augen brannten.

Da draußen — irgendwo — da wehte er, der ihrem Herzen so teuer war — und den sie nicht vergessen konnte, an den sich all ihre Gedanken klammerten. Bergeblüch suchte sie

sich davon loszureißen. Sie mußte doch nun ernstlich ihre Zukunft ins Auge fassen. So konnte sie nicht lange weiterleben, erstens weil es zu teuer war, und dann fehlte es ihr auch an einer Tätigkeit, die ihre Zeit ausfüllte, sie in Anspruch nahm, damit sie etwas anderes zu denken hatte als immer nur das eine. Eines Tages vertraute sie sich Frau Dr. Hartung an. Sie sagte ihr, daß sie verwaist sei, bis jetzt bei Verwandten gelebt habe und nun versuchen wolle, auf eigenen Füßen zu stehen. Sie sei im Besitz eines kleinen Kapitals, dessen Zinsen nicht reichten, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Sie wollte auf irgend eine Weise hinzuverdienen. Ob ihr Frau Dr. Hartung einen Rat geben könne.

Die alte Dame hatte ruhig zugehört. Nun sah sie lächelnd in Bettinas Gesicht.

„Hätten Sie Lust, bei mir zu bleiben?“

Das junge Mädchen machte ein verlegenes Gesicht. Schließlich sagte sie aber tapfer:

„Dazu reichen eben leider meine Mittel nicht aus.“

Die alte Dame schüttelte den Kopf.

„Nein — so meine ich es nicht. Sehen Sie, liebes Fräulein Sörrensens, ich werde alt, und manchmal wird es mir ein bißchen viel Arbeit. Zumal im Sommer, wo ich immer das Haus voll Gäste habe. Wenn Sie bei

mir bleiben wollten, um mir einen Teil der Arbeit abzunehmen, dann wäre uns vielleicht beiden geholfen. Sie sind mir sympathisch, und ich muß jemand haben, dem ich ganz vertrauen kann. Hohes Gehalt könnte ich Ihnen freilich nicht zahlen, das bringt meine Pension nicht, denn im Winter ist stille Zeit. Aber sie hätten doch freie Pension und ein kleines Taschengeld. Da brauchen Sie am Ende Ihre Zinsen gar nicht auf und können für spätere Tage zurücklegen. Und wenn Sie sich nicht verheiraten sollten aus irgend einem Grunde — vielleicht übernehmen Sie dann nach Jahren die Pension selbst, denn ich bin eben nicht mehr die Jüngste. Meine einzige Tochter ist an einen Arzt in Berlin verheiratet — die würde, sterbe ich einmal, froh sein, eine Nachfolgerin für mich zu finden. Ueberlegen Sie sich das einmal.“

Bettina sagte ihre Hand.

„Da gibt es nichts zu überlegen, Frau Doktor. Gern sage ich ja. Da brauche ich doch nicht weiter zu suchen und zu grübeln. Wenn Sie mich wollen — ich bleibe von Herzen gern.“

(Fortsetzung folgt)

Einladung.

Die Mitglieder der ev. Kirchengemeindeversammlung werden auf **Sonntag, 15. Oktober, vormittags 11 Uhr**, in die ev. Stadtkirche eingeladen.

Gegenstände: 1. Feststellung des Bescheides zur Rechnung des Kirchenalmosenfonds 1910.
2. Verschiedene wichtige Mitteilungen.
Durlach, 11. Oktober 1911.
Meyer, Dekan

Auf Kredit!

erhält jeder Arbeiter, Bürger, Beamte

Möbel — Betten

Komplette Wohnzimmer-, Schlafzimmer-
Moderne Küchen-Einrichtungen.

Billigste Preise! Bequeme Abzahlung!

Credithaus

Ittmann

Karlsruhe, Karlsruherstr. 24.

Sonntags geöffnet
11—1 Uhr.

Kartoffelausrüstung - Pflugkörper,

eiserne Pflüge, Eggen, Cultivatoren, neueste Scheibeneggen, Düngerstreummaschinen, Drill (Reihen-Sämaschinen), Kartoffelgabeln und -Schaufeln, Rübenegabeln, Dreschmaschinen, Göpelerwerke, Pflanzmühlen, Futterschneidmaschinen, Rübenmühlen etc. empfiehlt in großer Auswahl billigt

K. Leussler, Lammstraße 23.



Mit „Profitta“

Die Waschfrau in der Dose wird die schmutzigste Wäsche

Ohne einseifen

ohne reiben, ohne büsteln, ohne waschen in 1/2 Stunde schneereln, blendend weiss. „Profitta“ ist hergestellt aus den edelsten Materialien (Seife extraprima Qualität) und garantiert frei von Chlor, Soda und anderen schädlichen Substanzen.

Zu haben bei: Aug. Peter, Adler-Drogerie; P. Vogel, Central-Drogerie

Kartoffeln.

Speise- und Saatkartoffeln zu billigsten Marktpreisen (Sorte Industrie, Märker) hat zu verkaufen

H. Diehl, Durlach, Waldhornstraße 12.

Außerdem nimmt Lagerverwalter Eugen Klemm Bestellungen entgegen. Lager befindet sich **Wälderstraße 90.**

Darlehen.

Der ev. Kirchenalmosenfond Durlach wird voraussichtlich bis Mitte November in der Lage sein, 6000 M. auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres zu erfragen beim Rechner, Herrn G. Schmidt, Mittelstraße 2.

Flechten,

judenden Hautausschlägen u. s. w. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen Zuder's „Saluderma“ rasche Hilfe.“ Verzi. warm empf. Dose 50 Pfa. u. 1 M. (stärkste Form) bei Aug. Peter, Adlerdrogerie Hauptstr. 16.

25—30 Ztr. Ditrüben

am Karlsruher Weg sind zu verkaufen. Zu erfragen **Adlerstraße 24, 2. St.**

Zu verkaufen

ein Klavier mit Stuhl und Lampe, wenig gebraucht, ein Kleiderschrank, zwei Nachtschränken mit Marmorplatte und ein schläferiges Bett **Moltkestraße 28, 1. St. v.**

Dickrüben,

30—40 Zentner, zu verkaufen **Kelterstraße 15**

Junger Ziegenbock

billig zu verkaufen bei **Adam Reinhard, Berghausen, Bahnhofstraße 11.**

Ovalöfen.

mehrere kleinere und größere, sind abzugeben

Grözingersstraße 44, 1. St.

Ein fast noch neuer kleiner Herd ist billig zu verkaufen. **Schwänenstraße 6.**

„Ich litt an dauernder Stuhlverstopfung, verbunden mit heftigen Kopfschmerzen und Blutungen, sowie hartnäckigen“

Magenleiden.

Durch eine Garkur mit Allbuchholzer **Rath-Sprudel Stalquelle** (Zob. Eisen-Mangan-Schilzquelle) wurde ich von meinem Leiden in wenig Wochen befreit. Tausend Dank. G. Z. Arzt. empf. 31. 95 Pfg. in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

Bildungsausschuß Durlach.

Wir ersuchen die, welche an den Unterrichtskursen teilnehmen wollen, sich **Donnerstag den 12. d. M.,** abends 8 Uhr, zu einer Besprechung im „Lamm“ einzufinden.

Anmeldungen werden daselbst ebenfalls noch entgegengenommen. **Kein Arbeiter sollte versäumen, die Kurse zu besuchen.**

Nur einmal im Jahr

bietet sich Gelegenheit, **billigst zu Schuhwaren** zu kommen. Von Montag den 9. bis Samstag den 14. Oktober findet großer

Massen-Verkauf

von

Schuhwaren

statt im Restaurant

Kaiserhof Durlach.

Alle Sorten, groß u. klein, zu **stunend billigen Preisen.**

Philipp Germann

aus Birmasens.

Prima Pfälzer Mostbirnen

sind morgen **Donnerstag** auf unserem Lagerplatz am Bahnhof Durlach, Eingang Luisenstraße, zu haben.

Gebrüder Selter, Aue, Telephon 203.

Mostäpfel treffen in den nächsten Tagen ein.

Neuer süßer Wein

— Neustädter —

kommt zum Ausschank im **Meyerhof.**

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrt. hiesigen Publikum, sowie meiner werten Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich im Hause **Moltkestraße 5** eine **Spezerei-, Wurst-, Flaschenbier-, Gemüse- und Obsthandlung** eröffnet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verabreichung von nur prima Ware mir die Zufriedenheit meiner werten Kundschaft zu erwerben und bitte um gütige Unterstützung. Hochachtungsvoll

Eduard Bull, Metzger.

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichts mit rosigem jugendlichem Aussehen und blonder schönem Feint gebunden nur die echte **Stedenpferd-Litienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul Preis à Stück 50 Pfa., ferner macht der **Litienmilch-Cream Dada** rote und irrdie Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Buchen-Schneitholz

trockenes, per Ster 12 Mark, empfiehlt

Otto Schmidt,

Eisen- u. Kohlenhandlung, Hauptstraße 48.

Mädchen-Gesuch.

Fleißiges, kräftiges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, sofort für Hausarbeit gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

100 Ztr. Ditrüben

ab Acker hat zu verkaufen **Heinrich Auf, Kelterstr. 29.**

Junge Mädchen

im Alter von 14—15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei

F. Wolf & Sohn, G. m. b. H.

— Karlsruhe —

Durlacher Allee 31/33.

40 Ar Acker

im Bergfeld hat zu verpachten oder zu verkaufen, auch in zwei Teilen

Heinrich Auf, Kelterstr. 29

Wohnung, 2 Zimmer mit Zugehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Gartenbau-Verein Durlach.

Mittwoch den 11. Oktober d. J. abends 7 1/2 Uhr, findet bei Mitglied Herr Bad. Hof Monatsversammlung statt.

Tagesordnung:
1. Vereinsangelegenheiten.
2. Vortrag des Herrn Kreiswanderlehrer Geiß über "Düngung".
3. Pflanzenverlosung.
Zu dieser Versammlung laden wir unsere geehrten Mitglieder freundlichst ein.

Der Vorstand.

Männer-Gesangsverein.

Nächsten Freitag (statt heute Mittwoch)

Gesangsprobe.

Der Vorstand.

1. Durlacher Schwimm-Verein

(Mitglied d. deutschen Schwimmverbundes).
Unsere Mitglieder zur Kenntnis, daß unsere

Trainings-Abende

ist Uebereinkommen in Karlsruhe im Bierordt-Bad zu ermäßigten Preisen stattfinden:

Donnerstag von 7/8 bis 9 Uhr für die Herren-Abteilung mit Böglingen,

Freitag von 7/9 bis 10 Uhr für die Damen-Abteilung mit Böglingen

Unsere Mitglieder werden ersucht, 1/2 Stunde vorher am Treffpunkt (Elektr. Bahn) zu sein.

Nächster Uebungsabend morgen Donnerstag.

Der Vorstand.

Roter Löwen.

Heute Mittwoch wird geschlachtet.

Ph. Kohlmann.

Morgen Donnerstag wird geschlachtet

bei A. Kilb zur goldenen Gerste, Friedrichstraße 7.

Gasthaus zum Lamm.

Morgen Donnerstag wird geschlachtet.

Stadt Durlach, Telefon 159.

Morgen Donnerstag Schlachtfest, wozu einladet

Ph. Fischer, Metzger u. Wirt.

Gasthaus zur Schwane

Morgen Donnerstag wird geschlachtet.

Morgen Donnerstag: Großes Schlachtfest.

Gasthaus zum Waldborn.

Villa oder Landhaus

in mittlerer Preislage zu erwerben gesucht. Direkte Angebote unter

Chiffre B. K. H. 1. 13071 an Haasenstein & Vogler A. G. Berlin W. 8.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau **Karoline Kramb Wtw.,**

geb. Krebs,

gestern nachmittag 2 1/4 Uhr infolge einer schweren Lungentzündung im Alter von 74 1/4 Jahren sanft verschieden ist.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Durlach den 11. Oktober 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 12. Oktober, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Trauerhaus: Hauptstraße 54, 3. Stock.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, treubesorgte Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Merkle, geb. Weiss,

im Alter von 41 Jahren nach längerem Leiden heute nacht 12 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet:

Der trauernde Gatte: **Johann Merkle.**

Durlach den 10. Oktober 1911.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr statt.

Trauerhaus: Schwanenstraße 3.

Militärverein Durlach.

Unter dem Protektorat Sr. Gr. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden. Wir veranstalten in den Tagen vom 14. bis 21. d. M. in der „Festhalle“ hier die

Aufführung des vaterländischen Kriegs-Festspiels Die Freiheitskriege 1806, 1813-15

historisches Festspiel aus der Zeit der Befreiungskriege in 23 lebenden Bildern, ca. 150 Verwandlungen mit Dichtung und Musik, dargestellt von etwa 100 Mitgliedern und deren Angehörigen des Vereins, unter Leitung des Herrn Karow von Hamburg.

Aufführungstage:

Samstag, 14. Oktober
Sonntag, 15. Oktober (2 Aufführungen)
Dienstag, 17. Oktober
Mittwoch, 18. Oktober
Donnerstag, 19. Oktober
Samstag, 21. Oktober.

Anfang jeweils abends 8 Uhr.

Eintrittspreise: Im Vorverkauf: Nummerierter Platz

1,25 M., 1. Platz 80 S., 2. Platz 50 S., 3. Platz 30 S.

An der Abendkasse: Nummerierter Platz 1,50 M., 1. Platz

1 M., 2. Platz 60 S., 3. Platz 40 S.

Aufführung für Schüler zu halben Preisen der Abendkasse

Sonntag, 15. Oktober, nachmittags 3 1/4 Uhr.

Kasseneröffnung jeweils 1 Stunde vor Beginn der Aufführung.

Vorverkauf bei den Herren **Viede**, Friseurgeschäft, Haupt-

straße 14, **Philipp**, Cigarrengeschäft, Hauptstraße 54, **Geß**, Cigarren-

geschäft, Hauptstraße 60, **Brüdel**, Friseurgeschäft, Hauptstraße 75.

Der Vorverkauf für jede Aufführung schließt 1 1/2 Stunde vor

Beginn derselben.



Morgen (Donnerstag) früh:

Reffelfleisch.

Mittags: **frische Leber- und Griebenwürste.**

W. Kraus zur Sonne.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Elisabeth

gestern abend 7 Uhr im Karlsruher Diakonissenhaus sanft entschlafen ist.

Durlach, 10. Okt. 1911

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Walz.

Kriegs-Festspiele.

Die Mitwirkenden des Festspiels (Damen, Herren, Mädchen und Knaben) wollen sich nächsten Freitag den 13. Okt., abends 8 Uhr, in der „Festhalle“ zur Generalprobe einfinden.

Der Vorstand des Militärvereins.

Wirtschaft zur Stadt Durlach empfiehlt ihre schöne geräumige

Stallung zum Einstellen.

Ph. Fischer, Metzger u. Wirt.

Wohnungen.

Schöne Ein-, Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, in schönster Lage vis-à-vis dem Schloßgarten auf 1. April 1912 zu vermieten.

Wilh. Sackberger, Architekt,

Durlach, Turmberastr. 17.

Laden in bester Lage der Hauptstraße mit oder ohne Wohnung per April zu vermieten. Näheres in der

Expedition dieses Blattes.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Mansarde nebst

Zubehör, in freier Lage ohne vis-à-vis, sofort oder später zu vermieten **Grözingenstr. 44, 1. St.**

Eine Wohnung mit 2 Zimmern und allem Zubehör ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Hauptstraße 62.

Ein unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Wegen Verlegung ist **Schiffelstraße 17** in schönster Lage am Fuße des Turmbergs der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern,

2 schönen Mansarden, welche auch als Fremdenzimmer benützt werden können, Bad nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst part.

Ein großes Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten

Hauptstraße 13 I.

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort oder später zu vermieten

Zumberstraße 2, 1. Stock.

Zimmer. schön möbliert, in freier Lage, sofort oder später zu vermieten

Grözingenstr. 1.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen

Schiffelstraße 5 im Laden.

Morgen Donnerstag:

Schlachttag bei **Joh. Kunz & Franke.**

Vorzugsweise Witterung am 12. Okt. Heiter, kühl, stellenweise Morgennebel, Nachtröste.